

Seit den sechs Roten Karten ist viel Zeit vergangen

Schiedsrichter-Porträt: Torsten Engel aus Kommen pfeift im siebten Jahr in der A-Klasse – Schiri-Ansetzer im Kreis

Torsten Engel ist im Spielkreis Mosel Schiedsrichter-Ansetzer und zugleich Mann an der Pfeife. Der seit dem Jahr 2000 als Referee tätige Kommener leitet überwiegend Partien in der A-Liga. Zugleich ist er als Assistent in der Rheinlandliga sowie in der B-Junioren-Regionalliga im Einsatz.

Kommen. Seine Woche ist ausgebucht. Torsten Engel plant zu Beginn der Woche die Einsätze der Schiedsrichter für die Jugendspiele sowie im Frauen- und Mädchenfußball. Wenn das erledigt ist, macht er sich Gedanken über die eigenen Einsätze als Unparteiischer auf den Sportplätzen der Region.

„Seit 2010 übe ich diese freiwillige Tätigkeit aus. Im Großen und Ganzen geht das alles ohne größere Probleme über die Bühne“, sagt Torsten Engel. Doch manchmal treiben ihm die kurzfristigen Spielrückgaben den Schweiß auf die Stirn. „Kurzfristige Absagen erfordern viel Aufwand. Es ist dann schwierig, noch Schiris zu



Schiedsrichter Torsten Engel.

TV-FOTO: SVEN EISENKRÄMER

finden, die diese Spiele auch wahrnehmen“, sagt Engel, der aber auch lobende Worte parat hat.

„Die Jungschiedsrichter werden durch erfahrene Kameraden in ihrem ersten Entwicklungsweg begleitet. Überhaupt ist die Kameradschaft in der Schiri-Vereinigung im Spielkreis Mosel hervorragend.“

Torsten Engel hat sich nach

den Lehrjahren in den Jugendklassen durchgebissen und sich einen Namen gemacht.

„Als junger Schiedsrichter musst du dir einen Namen erarbeiten und dir Respekt verschaffen. Da ist es auch mal besser, wenn du mal 'ne Gelbe oder Rote Karte zeigst. Heute kann ich die Karte schon mal in der Gesäßtasche lassen und Worte sprechen lassen.“

Seit 2005 im Seniorenbereich

Im Jahr 2000 leitete der gebürtige Bernkasteler mit der Partie Gonzerath gegen Bernkastel sein erstes Jugendspiel. 2005 dann wurde der heute 28-Jährige in den Seniorenbereich hochgezogen. Das Spiel Altlay/Hahn II gegen Reil II war seine Premiere. Ein Jahr später folgte der Aufstieg in die B-Klasse beim Spiel FC Gornhausen gegen SG Rappeth.

Weil sich Engel durchsetzte und noch immer Spaß an der Pfeiferei hatte, feierte der Lagerist ein Jahr danach seinen Ein-

stand in der A-Liga. „Da habe ich Reil gegen Neumagen gepfiffen – seitdem bin ich in der A-Klasse.“ Nach 14 Jahren als Schiedsrichter kenne man die Leute – und die Spieler. „Ja, man kennt sich. Es gibt unterschiedliche Spielercharaktere. Da muss ich abwägen, ob es mit einer harten Ermahnung oder aber nur mit einer Karte getan ist.“

Vor etwa sieben Jahren habe Torsten Engel beim Pokalspiel Hilscheid gegen Neuerburg mal sechs Rote Karten gezeigt. „Das ist lange her. In der letzten Saison habe ich am letzten Spieltag meine einzige Rote der Saison gezeigt.“

Da ein Aufstieg in die Bezirksliga aufgrund seines Alters nicht mehr infrage kommt, hat sich der ledige Fußballfan andere Ziele gesetzt. „Ich möchte gern mal ein Kreispokal-Endspiel leiten. Sein Heimatverein ist der SV Longkamp. „Dort gehe ich schon mal zum Training und auch auswärts bin ich ab und an mal dabei – wenn die Zeit es zulässt.“ L.S.